Telegraphische Nachrichten.

Paris, 4. März. Die Interpellation betreffend die Haltung des Finanzministers Léon Say in der Konvertirungsfrage wird erst am Freitag stattfinden, Andere meinen, Ballée habe darauf verzichtet, den Finanzminister zu interpelliren, da er fürchte in der Minorität zu bleiben. — Der Ministerpräsident Waddington erklärte einer Deputation Industrieller, daß er sich eingehend mit der Lage der Industrie beschäftige; die ökonomische Situation in Europa und in der ganzen Welt habe sich geändert. Die Regierung sei sich wohl bewußt, daß die Beschlüsse, welche sie zur Besserung der wirthschaftlichen Lage fassen müsse, außerordentlich wichtiger Natur seien; die Regierung werde bestrebt sein, für die Industrie und die Arbeiterbevölkerung Frankreichs Sorge zu tragen.

St. Sebastian, 4. März. Bei einer Ausfahrt des Prinzen von Wales wurden die Pferde scheu und zerbrachen den vorderen Theil des Wagens. Der Prinz konnte den Wagen jedoch verlassen ohne Unfall erlitten zu haben.

Deutsches Reich.

Professor v. Döllinger in München hat von dem König von Baiern zu seinem 80. Geburtstage am 28. Februar folgendes Handschreiben erhalten:

„Mein lieber Reichsrath, Herr Dr. v. Döllinger! Ich nehme an den Freuden des Tages, der als Ihr 80. Geburtstag gefeiert wird, von Herzen Antheil und sende Ihnen zum Beweise dafür, daß Ich Ihrer an diesem Tage besonders gedenke, gerne Meine innigsten Glück- und Segenswünsche. Im Interesse der Wissenschaft, welcher Sie als eifriger nie ermüdender Forscher Ihre glänzenden Gaben gewidmet, wünsche Ich, daß Sie in der Ihnen eigenen Rüstigkeit des Geistes und Körpers die äußersten Grenzen des menschlichen Daseins erreichen mögen. Empfangen Sie, Mein lieber Reichsrath, die Versicherung, daß Ich Ihnen stets die huldvollste Gesinnung und das aufrichtigste Wohlwollen bewahre, mit welchem Ich bin Ihr wohlgeneigter König Ludwig."

Der Kongreß der Tabaks-Interessenten Deutschlands hat Folgendes beschlossen:

„Die Versammlung protestirt prinzipiell gegen jede Erhöhung der Tabaksteuer sowie gegen jede Nachwersteuerung und würde einer mäßigen Erhöhung nur im Rahmen einer allgemeinen Steuerreform zustimmen. — Die projektirte hohe Steuer würde ein Monopol für wenige Großindustrielle schaffen und ebenso verwerflich sein wie das Monopol selbst."

* Bezüglich des Todes des russischen Generalkonsuls Blau in Odessa geht der „Trib." aus Odessa folgende nähere Nachricht zu: Dr. Blau erhielt vom Auswärtigen Amte in Berlin den Auftrag, zum Pestschauplatz zu reisen. Der Russischen Sprache nicht genügend mächtig, bat er sich aus, den hiesigen Vizekonsul, Herrn v. Barry, als Dragoman mitnehmen zu dürfen. Das Auswärtige Amt telegraphirte zurück, daß in diesem Falle Herr v. Barry allein reisen möge. Dieser Befehl machte auf Dr. Blau einen tiefen und niederschlagenden Eindruck, um so mehr, als es hier den Anschein gewann, daß er Herrn v. Barry für die gefahrliche Reise vorgeschoben. Herr v. Barry unternahm die Reise besonders ungern; er ist schwächlich und hat überdies Familienrücksichten zu nehmen, nachdem er mehre Brüder in Afrika verloren hat. Dr. Blau gab indeß dem Reisenden die Versicherung, daß er (Barry) in drei Wochen zurückkehren werde. „Diese Bürgschaft scheint ihn sehr gedrückt zu haben; in den letzten Tagen ließ er schon Spuren von Geisteszerrüttung merken, die aber von der Umgebung wenig beachtet wurden. Gestern arbeitete er mit dem Kanzler sehr angestrengt während des ganzen Tages; Abends 6 Uhr ließ er ihn wieder zu sich rufen. Gleichzeitig mit dem Boten verließ auch er das Haus. Der Kanzler Schimmelpfennig trat bald darauf ein und fand auf seinem Schreibtisch den folgenden Zettel: „Wahnsinn unmachte meinen Sinn. Ich leistete einem Freunde Bürgschaft, heute sind die drei Wochen um. Heute ist mein Hochzeitstag." In demselben Augenblicke trat ein Polizeioffizier ein, meldend, daß man den deutschen Generalkonsul auf dem Boulevard, in seinem Blute schwimmend, einen Revolver neben sich am Boden liegend, gefunden hätte. Die Kugel, die in die Schläfe eingedrungen, hätte den sofortigen Tod herbeigeführt. Die Wittwe will die Leiche nach Deutschland überführen lassen.

* Der Bericht der Baumwollen- und Leinen-Enquete-Kommission ist dem Bundesrath zugegangen. Von 2873 Firmen haben nur 1639 die Fragebogen ausgefüllt. Auch die ausgefüllten sind vielfach nicht korrekt, darum ist der Bericht ein unvollständiger.

Zur Ausführung des Sozialistengesetzes liegen heute folgende Nachrichten vor:

Verboten sind: „Ein Anti-Syllabus" (Druck von W. Hintze in Wriezen, welcher identisch ist mit der bereits verbotenen in Chicago erschienenen Schrift gleichen Titels) und die Nr. 6 der „Laterne" von Karl Hirsch.

Oesterreich-Ungarn.

Die Verwaltung Bosniens ist nunmehr dem Reichsfinanzminister Hoffmann unterstellt worden.

* Edhem Pascha ist definitiv zum türkischen Botschafter in Wien ernannt.

Rußland.

Der neu ernannte britische Botschafter, Lord Dufferin, ist in Petersburg eingetroffen.

Der von Petersburg abberufene französische Botschafter Leflô hat das Band des St. Andreasordens erhalten.

Halle, den 5. März.

— In Folge des bekannten Erlasses des Handelsministers an die Regierungen bezüglich Anregung in den gewerblichen Kreisen zur Wiederbelebung der Innungen hatte auch der hiesige Magistrat die Innungs- und Gewerkvorstände zu einer Versammlung eingeladen, welche gestern Abend in in der Tulpe stattfand. Seitens des Magistrats war Herr Stadtrath Zernial anwesend; von Seiten der Gewerbetreibenden war die Versammlung sehr lebhaft besucht. Es waren etwa 100 Personen zugegen, welche wie später festgestellt wurde, sich auf 21 verschiedene Gewerbe vertheilten. Von den Herren Stadtverordneten bemerkten wir die Herren Gräb und Dr. Richter. Die ganze Versammlung war, wie die Aeußerungen sämmtlicher Redner bewiesen, über die Hauptfrage, ob eine Wiederbelebung der Innungen zur Aufbesserung der jetzigen Nothstände im Handwerk und der zerrütteten Verhältnisse zweckmäßig erscheine, außer Zweifel und begrüßte demgemäß die Anregung seitens der Regierung mit Freuden. Ueber das Wie gingen die Meinungen natürlich noch wesentlich auseinander. Schließlich wurde indeß zum Beschluß erhoben, eine provisorische Kommission zu wählen, unter möglichster Berücksichtigung aller Gewerbe, welche auf Grund der alten noch bestehenden wie der in den letzten Jahren aus eigener Initiative gebildeten Innungen ein Normal-Statut für sämmtliche Gewerbe ausarbeiten und dies einer demnächst zu berufenden größeren Versammlung zur Prüfung vorlegen soll. Dieser nächsten Versammlung soll es dann unbenommen sein, auf Grund des bereits geschaffenen Materials und der inzwischen noch zur Geltung gelangten Gesichtspunkte zur Erweiterung des Statut-Entwurfs eine neue Kommission zu ernennen. Auf Grund dieses Normal-Statuts werden sich dann die einzelnen Innungen konstituiren, und so hofft man, wenn der Regierung seitens der neuen Vereinigungen solche bestimmte Vorschläge, die das Ministerium jetzt zu machen nicht in der Lage zu sein erklärt, gemacht werden, auf Grund übernommener Pflichten auch wieder Rechte und Schutz zu erlangen, welche dem Handwerk aufhelfen können. Von Seiten der Gewerke wurden vorläufig folgende Herren zu der Kommission vorgeschlagen: Bäcker: Emanuel, Böttcher: Cammerath, Buchbinder: Schwarz sen., Bürstenmacher: Anhalt, Dachdecker: Schnabel, Drechsler: Glück, Fleischer: Brömme, Glaser: Brandt, Klempner: Weise, Korbmacher: Wolff, Maler u. Lackirer: Zander, Sattler: Lauterjahn, Schlosser: Büchner, Schmiede: Wietzig, Schneider: Brümmer, Stellmacher: Gubich, Tischler: Schmann, Weber: Gondermann. Da von einigen Gewerken nur ein oder einige Meister anwesend waren, wird ev. seitens des Gewerkes ein anderer Deputirter zu präsentiren sein. Außerdem ersuchte man die Herren Stadtverordneten Gräb und Dr. Richter der Kommission beizutreten, was dieselben zusagten. Dankend für das entgegengebrachte lebhafte Interesse schloß Herr Stadtrath Zernial gegen ½ 11 Uhr die Versammlung, indem er die Hoffnung aussprach, daß die neuen Bestrebungen von segensreichem Erfolge sein möchten.

— Wir bringen in Erinnerung, daß die Eintrittskarten zum Winterfest der „Litteraria" bis Donnerstag den 6. März in der Mühlmannschen Buchhandlung abzuholen sind.

— Dem Polizeisergeanten Markowski, hierselbst, welcher am 2. Dez. v. Js. aus den Saalstrome die unverehelichte Emma Lehmann von hier, rettete, sind seitens der Königl. Regierung in Merseburg 30 Mk. Belohnung übermittelt worden.

— Durch den Fleischbeschauer Mechanikus Hagedorn wurden gestern wiederum in einer Seite amerikanischen Speckes eines hiesigen Verkäufers Trichinen gefunden. Das Fleisch wurde polizeilich für den menschlichen Genuß unbrauchbar gemacht.

Vermischtes.

— [Noth des Wildstandes.] Der lange und strenge Winter soll dem Wilde in den schottischen Bergen übel mitspielen. Natürliche Aesung giebt es seit vielen Wochen schon nicht mehr, und die Hirsche und Rehe sammeln sich in entkräftetem Zustande, aus Haut und Knochen bestehend, in den Dörfern und Pachthöfen, von den Menschen Hilfe erflehend. Selbst mit Hunden sind sie nicht aus den Höfen zu jagen. Die Grundbesitzer thun ihre Möglichstes, um das Wild am Leben zu erhalten. Es sind Futterstationen errichtet worden, wo alltäglich Bohnen und Korn, Rüben und Heu in Tröge geschüttet werden. Diese Futterstationen erfreuen sich bei den hungernden vierfüßigen Waldbewohnern reichlichen Zuspruchs, vermögen indessen dem Mangel natürlicher Aesung nur in dürftiger Weise abzuhelfen. Das gefiederte Wild ist wenig besser daran als Hirsche und Rehe. Die in Schottland heimischen Haselhühner flattern in starken Flügen dem Hochwilde nach, um das Mahl, was diesem von Menschenhand bereitet worden, mit ihnen zu theilen. Die Aussichten für nächstes Jahr sind daher für den schottischen Waidmann nicht besonders erfreulich.

— [In dem Steinsalz-Bergwerke zu Inowrazlaw] ist kürzlich ein Gang von über 1 M. Mächtigkeit durchfahren worden, welcher reines Steinsalz enthält. Infolge dessen war daselbst die Nachricht verbreitet, daß auf dem Werke der reine Salzstock angehauen sei. Dies ist jedoch nicht der Fall, dürfte aber schon in der nächsten Zeit erfolgen.

— [Die Sorge der Leipziger wegen Beschaffung eines Reichsgerichts-Gebäudes] veranlaßt in unserer Nachbarstadt u. A. auch allerhand Scherze, sodaß z. B. neulich bei einem Feste gesungen wurde:

Wo kommt das Reichsgericht zu stehn,
Das Siegesdenkmal wo?
Das wünschen Viele gern zu sehn,
Doch wer's erlebt, sei froh.
Das Denkmal kommt vor's Reichsgericht,
Wo dieses steht, weiß Niemand nicht.

(Auch die Leipziger Siegesdenkmal-Frage nämlich harrt seit Jahr und Tag vergeblich auf ihre Lösung).

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Der Verwaltungsrath der österreichischen Kredit-Anstalt hat auf Antrag der Direktion beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, für das Jahr 1878 eine Dividende von 14 Fl. per Aktie zur Vertheilung zu bringen und den Reservefond mit 20 pCt. des Reingewinnes, das ist mit 420,000 Fl. zu dotiren, nachdem überdies aus den Erträgnissen ca. 92,000 Fl. an einigen Forderungen der Zentrale und der Filialen und der durch die Troppauer Agentur erlittene Schaden von 305,620 Fl. zur Abschreibung gelangten.

Königsberg, 4. März. Weizen unverändert. Roggen behauptet, loco 121—122 Pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 111,50, pr. Frühjahr 112,00. Mai-Juni 112,00. Gerste unverändert. Hafer still, loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. 104,00, pr. Frühjahr 96,00.

Breslau, 4. März. Weizen, pr. März 166,00. Roggen p. April-Mai 114,50, Mai-Juni 116,50. Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. März 48,70, April-Mai 49,30, Mai-Juni —. Rüböl, p. April-Mai 57,00, Mai-Juni 57,50, Sept.-Okt. 59,50.

Stettin, 4. März. Weizen, Frühjahr 179,00. Mai-Juni 182,00. Roggen p. Frühjahr 118,50. Mai-Juni 120,00. Rüböl, 100 Klgr., p. April-Mai 58,50. p. Sept.-Okt. 60,50 Spiritus loco 50,10, pr. Frühjahr 50,70 Mai-Juni 51,60, Juni-Juli 52,20. Petroleum p. März 10,20.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 5. März, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,10. Bergisch-Märkische 77,70. Cöln-Mindener 105,25. Magdeburg-Halberstädter 125,50. Berlin-Stettiner 98,75. Rheinische 107,40. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 429,—. Lombarden per ultimo 114,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 420,50. Tendenz: reservirt.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 176,—. Mai-Juni 179,—.
Roggen: April-Mai 122 50 Mai-Juni 122,50.
Hafer: April-Mai 115,50. Mai-Juni 117,50.
Rüböl: März 58,60. April-Mai 58,60.
Spiritus: loco 51,30. März 51,—.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. März.

Aufgeboten: Der Lohgerbereibesitzer A. Fritsche und E. Westfeld (Fischerplan 1 und Dölau). Der Glasermstr. F. Mende und L. Schütze (Schützeng. 1 und Hospitalplatz 2). Der Agent O. Rult und P. Blume (Langeg. 32 und Taubeng. 16).

Geboren: Dem Buchbindermstr. O. Bürger eine T. (gr. Steinstraße 14). Dem Handarb. F. Standop ein S. (Mühlberg 1). Dem Eisenbahnbüreau-Assistent E. Schubert eine T. (gr. Brauhausg. 27). Dem Musikus E. Schmeißer ein S. (Jägerg. 1). Dem Kaufmann A. Strunz ein S. (a. d. Raffinerie 8). Dem Maurer A. Thielemann eine T. (gr. Märkerstr. 19). Dem Schneidermstr. H. Henze ein S. (Martinsg. 7). Dem Bahnarb. O. Müller ein S. (Brechershof 2).

Gestorben: Der Galanteriewaarenfabrikant Friedrich Krause 70 J. 7 M. 28 T., Marasmus (Klinik). Auguste Schönig 23 J. 1 M. 10 T., Lungentuberkulose (Klinik). Des Fuhrmann A. Müller Ehefrau Karoline geb. Schwerdtieger, 45 J. 4 M. 3 T., Herzfehler (Sophienstr. 15). Der Kreissekretär Moritz Barth, 57 J. 2 M. 21 T., Nervenschlag (Leipzigerstr. 99). Die Wittwe Marie Sophie Ohme 76 J. 9 M. 22 T., Lungenentzündung (Oberglaucha 9). Des Handarbeiter H. Werner S. Karl, 1 M. 16 T., Pneumonie (Ackerstr. 3a). Des Restaurateur G. Loose S. Gustav, 2 M. 11 T., Krämpfe (Rathhausg. 10).

Die Wunder von Marpingen.*)

Die Verhandlungen selbst begannen am 3. früh ½10 Uhr, nachdem schon seit 8 Uhr dichte Schaaren von Neugierigen und Geladenen das Gerichtsgebäude umlagert hatten. Unter den 170 Zeugen befinden sich 27 von der Vertheidigung benominirte Schutzzeugen und unter diesen letzteren u. A. auch Paul Majunke, der frühere Redakteur der „Germania", sowie die Gräfin v. Spee.

Den Vorsitz führt Herr Kammerpräsident Cormanns, als Richter sitzen neben ihm die Landesgerichts-Assessoren Jerusalem und Reusch, als Ersatzrichter Gerichts-Assessor Zwicke. Oberprokurator Matthey vertritt an Stelle des erkrankten Staatsprokurators Linz das Oeffentliche Ministerium, mit dem Gerichts-Assessor Losn als Substituten. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Zeugen, Sachverständigen und Schutzzeugen werden nochmals verlesen. Hierbei verliest der Gerichtsvollzieher: „die drei Wunderkinder." Der Präsident bemerkt, daß diese Bezeichnung auffallend erscheine, aber von der Vertheidigung selbst gebraucht worden sei.

Zunächst nimmt das Wort der Vertreter des Oeffentlichen Ministeriums, indem er die ruhige Objektivität schildert, mit welcher die Justizbehörde die Untersuchung geführt habe, und hervorhebt, daß die erhobenen Anklagen sich ursprünglich nicht, wie jetzt, gegen einzelne Personen, sondern im Allgemeinen gegen Auslauf, Aufruhr und Landfriedensbruch gerichtet haben. Es sind vorgeladen und beschuldigt: 1) Anton Eich, 42 Jahre alt, Pastor zu Heusweiler, „am 13. Juli 1876 zu Marpingen öffentlich vor einer Menschenmenge zum Ungehorsam gegen die von der Obrigkeit innerhalb ihrer Zuständigkeit getroffenen Anordnungen aufgefordert zu haben", auf Grund des § 110 des St.-G.-B.; 2) Karl Altmeyer, 52 Jahr alt, Gemeindeförster zu Wünterbach, als genügend beschwert, „am 13. Juli 1876 zu Marpingen als Theilnehmer an einer auf einem öffentlichen Wege versammelten Menschenmenge nach dreimaliger seitens des zuständigen Beamten ergangenen Aufforderung, sich zu entfernen, sich nicht entfernt zu haben"; 3) Magdalena Schorr, Wittwe von Jakob Kunz III., 49 Jahre alt, ohne Stand; 4) Johann Leist, 50 Jahre alt, Ackerer; 5) Katharine Bies, 28 Jahr alt, Ehefrau Johann Leist; 6) Johann Hubertus, 45 Jahre alt, Ackerer; 7) Margarethe Leist, 38 Jahre alt, Ehefrau Johann Hubertus; 8) Jakob Neureuther, 46 Jahr alt, Pastor, sämmtliche zu Marpingen, als genügend beschwert, „in den Jahren 1876 und 1877 zu Marpingen, unter 3—7 einschließlich, in der Absicht, sich zu 8 sich oder der römisch-katholischen Pfarrgemeinde zu Marpingen einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, das Vermögen einer Reihe von Personen dadurch beschädigt oder dadurch zu beschädigen versucht zu haben, daß sie durch Vorspiegelung falscher so wie durch Entstellung und Unterdrückung wahrer Thatsachen einen Irrthum erregten, unterhielten und zu erregen und unterhalten versuchten, auch diese Versuche durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung der gewollten aber nicht zur Vollendung gekommenen Vergehen enthielten, bethätigt zu haben. Zu 8: den unter 3—7 genannten Beschuldigten oder doch zu 3—8 inkl. gemeinschaftlich den strafunmündigen Kindern Margarethe Kunz, Katharine Hubertus und Susanne Leist zur Begehung des diesen zur Last gelegten Betruges durch Rath und That wissentlich Hilfe geleistet zu haben (auf Grund der §§ 263, 47 u. 49 des St.-G.-B.); ferner 9) Margarethe Leist 20 Jahre alt, Dienstmagd zu Marpingen, als genügend beschwert, „Ende August bezw. Anfangs September 1876 zu Tholey in der Absicht, ihren Eltern einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, das Vermögen der Eheleute Friedrich Schwan zu Tholey dadurch zu beschädigen versucht zu haben, daß sie durch Vorspiegelung falscher Thatsachen bei denselben einen Irrthum zu erregen versuchte, auch diese Versuche durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung des gewollten aber nicht zur Vollendung gekommenen Vergehens enthielten, bethätigt zu haben, jedoch ihren Eltern, den unter 4 und 5 genannten Beschuldigten, oder doch den vorgenannten strafunmündigen Kindern zur Begehung des diesen zur Last gelegten Betruges durch die That wissentlich Hilfe geleistet zu haben." (Auf Grund der §§. 263, 43 und 49 des St.-G.-B.); sodann 10) Konrad Schneider, 52 Jahre alt, Pastor zu Alsweiler; 11) Felix Dicke, 35 Jahre alt, Kaplan zu Minden i. W.; 12) Nikolaus Thömes, 35 Jahre alt, Redakteur zu Stuttgart; 13) Magdalena Andre, 35 Jahre alt, Lehrerin zu Tholey; 14) der unter 1 genannte Pastor Eich; 15) Heinrich Schwaab, 35 Jahre alt, Pastor zu Urexweiler, als genügend beschwert, „in den Jahren 1876 und 1877 in dem Inlande, und zwar zu 10 zu Alsweiler und Marpingen, zu 11 zu Minden i. W. und Marpingen, zu 12 an verschiedenen Orten, zu 13 zu Marpingen, zu 14 zu Heusweiler und Marpingen, zu 15 zu Urexweiler u. Marpingen in der Absicht, der römisch-katholischen Pfarrgemeinde zu Marpingen einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, das Vermögen einer Reihe von Personen dadurch beschädigt oder zu beschädigen versucht zu haben, daß sie durch Vorspiegelung falscher sowie Entstellung und Unterdrückung wahrer Thatsachen einen Irrthum erregten und zu unterhielten sowie zu erregen und unterhalten versuchten, auch diese Versuche durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung der gewollten aber nicht zur Vollendung gekommenen Vergehen enthielten, bethätigt zu haben, jedenfalls den Beschuldigten zu 3 bis 8 oder doch mit diesen oder den drei mehrerwähnten strafunmündigen Kindern zur Begehung des diesen zur Last gelegten Betruges durch Rath und That wissentlich Hilfe geleistet zu haben." Auf Grund der §§ 263, 43 und 49 des Strafgesetzbuchs; endlich 16) Nikolaus Rektenwald, 38 Jahre alt, Bergmann, 17) Nikolaus Leist, 44 J. alt, Ackerer, 18) Jakob Leist, 43 Jahre alt, pensionirter Bergmann, 19) Nikolaus Ames, 30 Jahre alt, Ackerer, 20) Johann Jakob Kloß, 50 Jahre alt, pensionirter Bergmann, 21) Anton Hahn, 24 Jahre alt, Bergmann, alle zu Marpingen, als genügend beschwert, „in den Jahren 1876 und 1877 zu Marpingen den Beschuldigten zu 3—8 oder doch mit diesen den mehrerwähnten drei strafunmündigen Kindern zur Begehung des diesen zur Last gelegten Betruges wissentlich durch die That Hilfe geleistet zu haben."

Der Präsident macht nun in eindringlichen Worten die Zeugen auf die Heiligkeit des Eides aufmerksam, namentlich weil sich in den Akten Widersprüche zeigten, die, wenn sie sich jetzt nicht aufklärten, einen betrübenden Eindruck machen müßten. „Sollte vielleicht der Satz: „der Zweck heiligt die Mittel!" so um sich gegriffen haben, daß er die Leute beeinflußt hätte? Der Zweck heiligt die Mittel nimmer. Nimmer darf der Gedante Raum finden: ich darf der Kirche nicht schaden, ich muß Alles thun zur Ehre der Mutter Gottes. Es wird nicht gefordert von den Christen, wenn es sich auch um die heiligsten Dinge handelt, daß er die Lüge oder einen falschen Eid ablege. Der Zeuge, der einen falschen Eid schwört, macht sich hier und dort strafbar; möge das ein Jeder beherzigen."

* Vgl. gestrige Nummer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790306026/fragment/page=0001

Den Empfang der Neuheiten in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung feinerer Herrengarderobe für Frühjahr und Sommer zeigt ergebenst an

J. Matthäus,

Barfüßerstraße Nr. 2.

Kaufmänn. Unterrichts-Institut.

Tages- und Abend-Curse. — Alle Zweige der Handelswissenschaften. — Verbesserung der Handschrift.

Haupt-Vorzug: schnelle und bedeutende Fortschritte. Prospecte gratis,

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Hermann Kühne,

Lehrer der Handelswissenschaften.

NB. Privat-Einzel-Unterricht in allen gewünschten Fächern.

Bekanntmachung.

Trotz bereits schon eingelegten Protestes erklären die Vorstands- und Gesellen-Ausschußmitglieder der **Bäckergesellen** weder die **Bäcker-Innung**, welche Herr **Emanuel** repräsentirt, noch deren ernannte **Commission** für berechtigt noch **competent**, sich in Krankenkassen-Angelegenheiten einzuschieben und zu mischen. Für diese Angelegenheit sorgt **gewissenhaft** der Vorstand der **Gesellen**. Der Hochl. **Magistrat** hat sich früher ebenso ausgesprochen.

Der Vorstand und die Ausschußmitglieder der Krankenkasse der Bäckergesellen.

Sonntag den 9. d. Mts treffen wieder 30 Stück Prima Dänische Spannpferde bei mir ein. Gleichzeitig bemerke, daß Mitte d. Mts. auch eine große Auswahl Ardenner Spannpferde bei mir eintreffen.

Robert Herold, Eisleben.

Fabrikgrundstück-Verkauf.

Ein Fabrikgrundstück in einer Vorstadt **Magdeburgs**, mit bedeutenden Lagerräumen — zu jedem Unternehmen passend — und sehr solide gebauten Gebäuden, ist Umstände halber sofort bei einer geringen Anzahlung, bedeutend unter dem Feuerkassenwerth, zu verkaufen. Ernste Reflectanten wollen sich gefälligst unter Chiffre **O. Z. 179** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg**, wenden. Unterhändler verbeten

Schmiedeverkauf.

In einem großen Dorfe ist eine Schmiede mit **ausgezeichneter Kundschaft** unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen.

Merseburg, den 4. März 1879.

R. Pauly,
Actuar a. D. u. ger. Taxator.

Für junge Kaufleute.

Ein in einer großen Stadt seit einer Reihe von Jahren bestehendes, gut rentirendes Colonialwaaren-Engros-Geschäft, verbunden mit Nebenbranchen, will Inhaber wegen anderweitiger Unternehmungen verkaufen und werden reelle Selbstkäufer gebeten, sich unter Chiffre Z. A. # 100 an Hrn. Rudolf Mosse in Halle a/S. zu wenden.

Ein Putz-Geschäft

mit Weißwaaren und guter Kundschaft ist veränderungshalber sofort käuflich zu übernehmen. Briefl. Offert. unter **Y. 681** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine gangb. **Restauration** ist zum 1. April cr. anderweitig zu **verpachten.** Offerten **T. 676** erb. Exp. d. Ztg.

Eine im guten Betriebe befindliche

Fleischerei

in der besten Lage **Bernburgs** soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden.

Anfragen von Reflectirenden erbitte unter **G. H. 333 Bernburg** postlag.

Baustellen,

die sich zu gewerblichen Zwecken eignen, sind von dem sogenannten Saalhofe preiswerth abzugeben. Nähere Bedingungen und Situationsplan beim Maurermeister **Steinhauf** hierselbst.

Eine große Kellerei

zu verpachten. Näheres in der Annoncen-Exped. v. **J. Barck & Co.**

Restauration zum deutschen Kaiser, Pfännerhöhe 1, ist zum 1. April anderweitig **zu verpachten.** Näheres daselbst 1 Treppe.

Per 1. Juli cr. wird **in einem feinen Hause** im Königsviertel, möglichst in der Nähe des Telegraphenamtes, eine Localität von 4 oder 5 Piecen gesucht, von welcher 2 Piecen zu Comptoirzwecken passend sein würden. Parterre erwünscht, event. aber auch erste Etage. Gefl. Offerten unter Chiffre **S. 650** an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Zwei Stuben, drei Kammern nebst Zubehör werden von ruhigen, anständigen Leuten (3 Personen) in angenehmer Lage zu miethen gesucht. Adressen unter **Q. 673** in der Exped. d. Ztg niederzulegen.

Königstr. 20 b. III sein möbl. Stube mit Kabinet sofort zu beziehen.

Eine **Parterre-Wohnung** mit Garten, auch für Kindergärtnerin passend, ist zu vermiethen. Blücherstr 9, p. r.

In der Nähe des Waisenhauses (Franckensplatz) eine herrsch. Wohnung (part) mit 3 heizb. Piecen nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu bez. Wo? s. die Exp. d. Ztg. (262

Eine Wohnung (1. Etage) von 2 St., K., K. nebst Zubehör z. 1. April **vermiethet Klausthorvorstadt 6 a.**

II. Etage Leipzigerstr. 86 per 1. Juli a. c zu vermiethen.

Alb. Danneberg.

Ein Logis zu 20. 30 u. 80 Thlr. zu verm. **Pfännerhöhe 1.**

Eine herrschaftl. Wohnung von 3 Stuben, 3 K., Küche u. Zubehör mit Gartenpromenade, auf Verlangen auch 5 Stuben und 5 Kammern, ist zum 1. Juli zu vermiethen **Geiststr. 45.**

4 möblirte Stuben mit vollständiger Kost sind sofort **billig** zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg. (332

Anst. Schlosst. m. K. a. Steinstr. 10, 4 Tr.

Anst. Schlafstelle Hausfack 1 part.

Ein gew. **Commis** b. g. Salair ges. Adr. **M. F. 30** in d. Expedit Marke bitte beizul.

Ein **junger Kaufmann**, der bereits 1¾ Jahr in einem Droguen- u. Farbewaaren-Geschäft gelernt hat, **wünscht** Umstände halber in einem anderen **achtbaren** Hause **seine Lehrzeit zu beenden.** Erwünscht wäre freie Wohnung und Kost im Hause. Offerten erbeten durch das **Annoncen-Bureau** v. **Louis Gerwig** in **Magdeburg** unter **A. 100.**

Einen tüchtigen **Windmüller** sucht **Mühle Gottenz. Relius.**

Förster-Stelle-Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener, verheiratheter Förster sucht entsprechende Stellung. Gefäll. Offerten unter **E. K. 106** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Ein Tischler-Geselle, der sauber polirt, bek. Arbeit Alt. Markt 1.

Einen Barbiergehilfen braucht R. Fruhnert, gr. Steinstr. 61.

Verein der Gastwirthe

von Halle und Umgegend.

Durch unsere Vereinscontrolle werden gesucht per 15. März: **2 Kellnerburschen, 1 Hausdiener** f. ein Hotel, **2 Hausburschen, 2 Küchenmädchen.**

J. V.: **C. Rejall,** Restaurateur, Kubgasse.

Ein ordentlicher zuverlässiger **Kutscher** zum 1. April gesucht **Markt 23.**

Für mein Materialwaaren- und Agenturgeschäft suche pr. 1. April einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Lehrling.

Eilenburg. P. Kaufmann.

Lehrlings-Gesuch!

Für eins **der größten Cigarrengeschäfte Leipzigs** wird zu Ostern ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher gut geschult ist, unter günstigen Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Moritz Bellson,** Halle.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **Wilhelm Vogt,** Feilenhauermstr., Brunnenplatz Nr. 8.

Einen **Lehrling** sucht **Chr. Moosdorf,** Tischlermstr. in **Dalena.**

Lehrlingsgesuch.

Ein **Lehrling** findet in meiner mechanischen Werkstatt Aufnahme

C. Berger, Grünstr. 3.

Ein ordentl. Bursche von außerh. w. sofort gesucht Merseburgerstraße 10.

Einen **Lehrling** sucht Böttchermstr. **W. Haedecke,** Anhalterstr. 8.

Ein **Lehrling** kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Th. Ebel,** Tischlermstr., gr. Märkerstr. 21.

Einen **Lehrling** sucht **Sonntag,** Bäckermstr., Steinweg 29. Das. eine Scheune Ostern zu verm.

Lehrling sucht Ostern **A. Hoske,** Klempnermstr., kl. Ulrichsstr. 11.

Gesuch.

Eine sehr anständige Wittwe sucht Stelle als Wirthschafterin bei einer Wittwe. Bitte Adr. niederzulegen unt. **U. 677** in der Exp. d. Ztg.

Es können noch einige junge Mädchen, welche die Weißnäherei u. Stickerei gründlich erlernen wollen, zum 1. April angenommen werden

Brüderstraße 10, 3 Tr.

Ein junges **Mädchen** vom Lande, bisher im elterlichen Hause geschäftlich thätig, **sucht** zur Ausbildung in einem achtbaren Hause Stellung als **Verkäuferin** hier am Platze.

Adressen niederzulegen bei den Herren **Kurtzke & Hasse** in Halle a/S.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches alle häuslichen Arbeiten kann, **sucht** z. 1. April Stell. Zu exfr. gr. Schloßg. 11.

Ein **Hausmädchen** mit gut. Attesten **gesucht gr. Ulrichsstr. 39.**

Eine junge Wittwe,

25 Jahre alt, **wünscht** eine **Stelle als Wirthschafterin** eines einzelnen, alten Herrn **einzunehmen.** Gefl Offerten unter **S. S. 1800** postlagernd **Eisleben** niederzulegen.

Eine zuverl. **Kinderfrau** sucht Stellung durch Frau **Deparade,** gr Schlamm 10.

Ich suche für mein **Putzgeschäft** eine geübte und gewandte junge Dame als **Directrice** zum baldigen Antritt.

Frau A. Koeppe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April **gesucht. A. Buschmann,** Mühlweg 42.

Für mein **Materialwaaren-Geschäft suche** zum sofortigen Antritt eine tüchtige **Verkäuferin.** Offerten sind sub **V. 678** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Offene Stellen

f. 1 herrsch. Diener in ein adl. Haus b. hoh Gehalt, f. 1 Hofmeister f. ein gröss. Gut.

Stellen suchen:

Aelt. u. jüng. Landwirthschafterinnen, 1 jüng. Kochmamsell f. kl. Hotel oder als II. Mamsell, **2 sehr empf. Köchinnen, mehr. Stubenmädch.** d. **Emma Lerche,** Halle, Rathhausgasse 14, „z. Glocke".

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April **gesucht kl. Märkerstraße 10.**

Ein geb. Mädchen m. vorz Attesten, welches ca. 5 Jahr im Bahnhofs-Restaur. g. ¾ Jahr als Verkäuferin hier thätig, sucht pr. 1. April ähnl. Stelle. Adr. **M. 8. No. 514** bitte bei **J. Barck & Co., Halle a/S.,** niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches die Küche erlernen will, kann 1. Mai antreten. Das. sucht ein junges Mädchen per 1. Mai Stellung, welches die Küche erlernt hat. **Nesse,** Restaur., Poststr., Halle a/S.

Ein **Bierbrauer** wird zum 1. April gesucht **im grünen Hof.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** zur Hausarbeit wird **gesucht** zum 1. April Leipzigerstraße 74.

Heiraths-Gesuch.

Ein **junger Kaufmann** mit eignem Haus **sucht eine Lebensgefährtin.** Interesse für's Geschäft Hauptbedingung. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten erbitte vertrauensvoll, wenn möglich mit Photographie, unter **K. H. 600** postlag. Halle (Bahnh.)

Freundliche Aufnahme findet ein Schüler, der hies. Schulen besuch. will. Halle, Berggasse 3. **Holzhausen.**

Loose à 1 Mark

zur **Geflügel-Verloosung** des Ornithologischen Centralvereins f. Sachsen und Thüringen sind zu haben bei **W. König,** Expedition der Saalezeitung.

3000, 6000 u. 8000 M. sind zum 1. April auf 1. Hyp. auszuleihen. Näheres Steinweg 28 b, part.

2000 Thlr., 2. Hyp., auf e. neues Grundstück zu leihen gesucht. Off **O. K. 313** an **J. Barck & Co.** erb.

1000 Mark werden auf ein Grundstück zur zweiten Stelle **gesucht.** Selbstverleiher wollen ihre Adr. unter **Z. 682** in d. Exp. d. Ztg. niederlegen

Jeden

Hautausschlag,

juckende, nässende u. trockene Flechten, Exemen, offene Beinschäden, Krebs ꝛc. heilt sicher und schnell nach eigener bewährter Methode

Julius Scheinich,
Dresden, Amalienstraße 13, II.

Zu sprechen in **Halle a. S.: Sonnabend den 8. März** im **Hotel zum goldenen Ring.**

BROOK'S

NÆH-GARN

Handels-marke.

Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 und die Goldene Medaille Paris 1878.

Nur Echt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Die **Expedition des Fünf-Pfennig-Blattes** befindet sich jetzt

Harzgasse 11, part.

Das. werden zuverl. Laufburschen gei

Kleider werden billig und modern angefertigt **Taubengasse 3, p.**

Eine **Käfersammlung,** ca. 1000 Exemplare, 400 Varianten in 4 Kasten, wissenschaftlich geordnet, **zu verkaufen Brunnengasse 13, I.**

Ein Schaufenster und **eine hölzerne Drehbank** billig **zu verkaufen Spiegelgasse 13, I.**

3 Dutzend große u. mittlere **Schraubzwingen** verk. bill. Halle, Berggasse 3.

50 Ctr. Hopfen sind zu verkaufen. Anfragen bitte sub **X. 680** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

1 Kinderwagen zu verk. gr. Berlin 8.

Selbstgeräuch. Speck

in schöner harter Waare à Pfd. 50 ₰
Türk. Pflaumenmus à Pfd. 20 ₰
Feinsten gem. **Zucker** à Pfd. 40 ₰
bei **F. Wiedero,**
am Markt, neben der Marktkirche.

Delik. Sauerkohl b. Ed. Schulze.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 1 verkauft.

Frischer Kalk

Donnerstag den 6. März in der **Kirchner'schen Ziegelei** an der Schwemme.

Neues Theater.

Donnerstag den 6. März 1879

XX. Symphonie-Concert.

Reinecke, Ouv. „Dame Kobold". — Riemenschneider, Julinacht, symphonisches Gedicht (neu). — Rheinberger, Wallenstein's Lager und Kapuzinerpredigt. — L. v. Beethoven, Symph. Nr. 2. Ddur. — Svendsen, Zwei isländische Melodien für Streichorchester. — Nicolai, Ouv. Die lustigen Weiber von Windsor.

Billets, 3 Stck. 1 Mk., sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Lüderitz's Berg

Donnerstag den 6. März

Schlachtefest.

Neizende

Klavier-Novität!

Soeben erschien in meinem Verlag:

E. Apel, op. 37

Das erste Du!

Neueste Gavotte f. Pfte.

Preis 1 ℳ 20 ₰. —

Zu haben in allen Musikalienhandlungen. Ebenso empfehle

Hermes-Marsch 1 ℳ

Myrthenblüthen 1 ℳ 50 ₰

Max Koestler,

Poststrasse.

Nach **Auswärts** bei Einsendung des Betrages in Marken franco.

Strohhüte

zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** werden angenommen. — Die neuesten Facons liegen zur Ansicht gr. Steinstr. 70, I. **Marie Lotz.**

Ohne Concurrenz!

Erste amerik. Glanz-Wasch und Plätt-Anstalt

nur einzig in ihrer Art, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften aufs billigste. Wäsche wird von uns abgeholt und zugeschickt.

Augustastraße 4, I,
vom 1. April **Herrenstr. 9, I.**

Ernst Karras jun.,

Markt 25, Waagegebäude,

empfiehlt seine große Auswahl in: **Natur-, Salon- und Reitstöcken, Ochsenziemer, Stukes,** sowie **Spazierstöcke** mit Griffen von Elfenbein, Wallroß und Bein zu billigen Preisen.

Das meiste Geld bezahlt

Hirschfeld

für antike **Gegenstände, Silber, Gold, Münzen, Tressen, Uhren, Figuren, Porzellan, alte Oelgemälde** u. s. w.

---

9. Gr. Schlamm 9.

Zum billigen Laden!

Gelegenheitskäuflich ein großer Posten **Glace-Handschuhe** in allen Dimensionen, worunter auch Waschleder u. 2-, 3-, 4knöpfige **sehr zu empfehlen** sind.

9. Gr. Schlamm 9.

Neue Drehrollen stehen zum Gebrauch **Anhalter Straße 4.**

Bücklinge.

B. Falcke,

66. Obere Leipzigerstraße 66.

Circa 72 Centner

Speisekartoffeln

kauft nach Probe Hospitals-Inspector **Rinck** in Halle.

Hund zugelaufen Trotha Nr. 1.

Die von mir gethane Aeußerung, daß der Maurerpolir **Wilhelm Harnisch** zu Giebichenstein einen falschen Eid geleistet habe, nehme ich hiermit zurück.

Albert Kirsten.

Unsern lieben Eltern, den Gastwirth **Löbe**'schen Eheleuten in Zörbig zu ihren Geburtstagen die herzlichsten Glückwünsche. **Die Familie B...**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790306026/fragment/page=0002